

Mainacht.

Sehr langsam und ausdrucksvoll.

Wann der sil - ber - ne Mond durch die Ge - sträu - che blinkt

**) 4' p allein, klingt eine Okt. höher*

und sein schlum - mern - des Licht ü - ber den Ra - sen streut, und die Nach - ti - gall

flö - tet, wandl ich trau - rig von Busch zu Busch,

b)
Äolsharfe 2' dazu
a)

ü - ber - hül - let von Laub gir - ret ein Tau - ben - paar sein Ent - zü - cken mir

vor;

c)
(schmelzend, schwelgend)

Schat - - - ten d) und die ein - - sa - me Trä - -

- - - ne rinnt. e) mit wärmstem Empfinden Wann, o lä-cheln-des Bild, welches wie

p

f) mit 8'

Mor-gen-rot durch die See-le mir strahlt, find ich auf Er - den dich? Und die

g) voller

ein - sa - me Trä - - - ne beb't mir hei - ßer,

mf

hei - - ßer die Wang' her - ab. i)

f *pp*

h)

d) [6] e) [1] [2] [3] [5] [8] ([6] bleibt) *sva...* f) [4] g) [1P] h) [3] i) [1] [2] [3] [7]